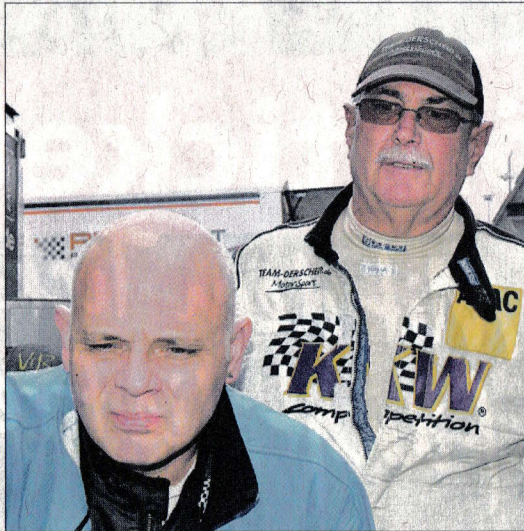


# Wieder Probleme mit der Technik

Das Team Derscheid kommt wegen erneuten Defekts nur auf dem sechsten Rang ins Ziel

**OVERATH.** In der berühmtesten „Grünen Hölle“ der Nürburgring-Nordschleife fand in einem vierstündigen Rennen der zweite Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft statt. Auch dieses Mal strahlte die Sonne um die Wette, jedoch war das Team Derscheid Motorsport aus Much mit den Fahrern Rolf Derscheid (Much), Michael Flehmer (Overath) und Zoran „Schorle“ Radulovic (Simmersfeld) auf ihrem E90 BMW 325i Produktionswagen nicht auf der Sonnenseite des Rennsports.

Im Training kam Michael Flehmer bei sehr viel Verkehr



**Michael Flehmer und Rolf Derscheid** (von links) bei der Analyse des Fahrwerk-Bruchs. Nach erneutem Bruch steht nun die baldige Behebung des Defekts im Vordergrund. (Foto: Hoffmann)

mit einer Zeit von 9:51 Minuten und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 148 km/h in der hart umkämpften Klasse V4 auf den vierten Startplatz. Michael Flehmer hatte im Rennen einen guten Start und fuhr auf Rang drei vor. In der sechsten Runde brach der Stabilisator vorne links und sorgte für schlechte Traktion in engen Kurven. Unrepariert übernahm Zoran Radulovic nach Runde neun das Auto. In der Box wurde mit dem Fahrwerkspartner KW an einer schnellen Lösung des Problems gearbeitet. Beim letzten Stopp wurde das Teil ausgetauscht, und Teamchef Rolf

Derscheid übernahm auf Platz sechs liegend das Fahrzeug zum letzten Stint und konnte rund zehn Sekunden pro Runde auf seine Konkurrenten aufholen. Doch auch das Ersatzteil brach drei Runden vor Schluss erneut und das Rennen konnte nur mit einem enttäuschenden 6. Platz beendet werden. Derscheid: „Uns ist absolut unverständlich, warum wir in dieser Saison derartige technische Probleme haben, obwohl das Fahrwerk seit 2011 eingesetzt wird. Jetzt haben wir bis Ende Juni Zeit, den Fehler zu analysieren und final zu beheben.“

Der nächste Lauf findet am 24. Juni statt. (er)